Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 20 (1942)

Heft: 8

Rubrik: Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ger Siesta hatten wir Gelegenheit, die Routen auf Ulrichshorn und Nadelgrat zu studieren.

Am folgenden Morgen um 5 Uhr sahen die Leiter nach dem Wetter. Erleichtert hörten wir sie indessen in den Schlafraum zurückstolpern. Ein angehender Mediziner hielt uns dann am Vormittag ein Referat mit Demonstrationen über erste Hilfe bei Unglücksfällen. Nachmittags übten wir auf dem Gletscher Steigeisengehen und Spaltenqueren.

Bis Donnerstag besserte das Wetter, so dass nun Richtung Ulrichshorn gestartet wurde. Ziemlich rasch bewältigten wir den wilden Gletscherbruch, der am Vortage erkundet worden war. Beim Bergschrund unterhalb des Windjochs musste aber leider wegen Schneebrettgefahr Rückzug geblasen werden. Wir verzichteten für diesen Tag auf das Ulrichshorn, erkletterten dafür auf dem luftigen Südgrat vom Riedpassplateau aus den Balfrin-Ostgipfel (3802 m). Wundervolle Aussicht rechtfertigte eine längere Rast. Dann erfolgte die Traversierung zum NW-Gipfel des Balfrins und der Abstieg über die schon bekannte Route Balfrinjoch-Bigerhorn. Der berücktigte Blockgrat gab den Leitern Gelegenheit, die Seilschaften zu qualifizieren. Uebungen im Seilknüpfen beschlossen den schönen Tag.

Schon am nächsten Morgen verliessen wir endgültig die Bordierhütte, um über den Riedpass das Ulrichshorn (3929 m) zu erreichen. Manch einer beaugapfelte sehnsüchtig die stolze Pyramide des Nadelhorns, über die eine Föhnwand hinwegzog. Im Nebel und bei einsetzendem Schneefall erreichten wir über das Windjoch die Mischabelhütte (ca. 3300 m). Schwerer Schneefall hielt die Nacht durch an. Doch am Morgen stapften wir bei strahlendem Wetter durch 30 cm Neuschnee über die steilen Felsen talwärts. Bald darauf tauchten wir ins Nebelmeer, welches erst kurz vor Saas-Fee sich lichtete. Ein Marsch über den Kapellenweg nach Saas-Grund und weiter über Balen und Eisten nach Stalden bildete den Abschluss des wohlgelungenen Kurses. Den Leitern sei für ihre Arbeit im Namen aller gedankt. *W. B.*

Tourenberichte.

Die Erstbesteigung des Mount Hayes.

Zwei Mitglieder der Sektion Bern des SAC., Benjamin Ferris aus New York und William Shand, aus Lancaster, haben im Sommer 1941 an einer Expedition teilgenommen, der die Erstbesteigung des 4213 m hohen Mount Hayes und eines namenlosen, etwas niedereren Gipfels gelang.

Der Mount Hayes ist die höchste Spitze der Hayes Range, einer Bergkette in den Rocky Mountains von Alaska. Zwei Versuche

waren schon unternommen worden, um diesen Gipfel zu erreichen — der erste im Jahre 1935 von zwei Studenten der Alaska-Universität; er misslang wegen ungenügender Ausrüstung. Der zweite Versuch, organisiert von dem Bergsteiger Oscar Houston im Jahre 1937, scheiterte infolge des schlechten Wetters. Der dritte Angriff wurde von den beiden bekannten Forschern und Alpinisten Bradford Washburn und Henry S. Hall jr. geleitet. Ausser den Herren Ferris und Shand nahmen daran noch teil: Mrs. Washburn, Sterling Hendricks und Leutnant Robin Montgomery.

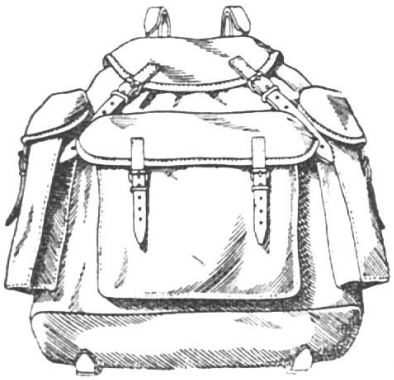
Ueber den Verlauf des ersten Teiles berichtet Bradford Washburn in einem mit hervorragend guten Aufnahmen illustrierten Artikel im «American Alpine Journal 1942» folgendes:

Ausgangspunkt war die Stadt Fairbanks in Alaska. Die 90 Meilen von Sumpfland, Flüssen und Seen, die sich zwischen der nur 100 Meilen südlich des Polarkreises liegenden Stadt und dem Fusse des Mount Hayes ausdehnen, wurden im Flugzeug überwunden, da es am Dry-Delta-Fluss, nicht weit vom Hayes-Gletscher ein allerdings nur recht kleines Landungsfeld gab, das schon von zwei Goldsuchern benützt worden war. Einen Teil der Ausrüstungsgegenstände warf man etwas weiter oben am Rande des Gletschers ab, wo das Basislager errichtet werden sollte. Am 15. Juli versammelte sich die Vorhut auf dem Landungsplatz am Dry-Delta. Ungeheure Moskitoschwärme machten ein Verweilen unmöglich, so dass das erste Lager schon etwas höher oben aufgeschlagen wurde. Am folgenden Tage erschien verabredungsgemäss das Flugzeug und warf weitere Vorräte ab, die von Washburn, Ferris und Shand über den Gletscher zu der für das Basislager vorgesehenen Stelle transportiert wurden. Am 20. Juli warf der Pilot Lynn die letzten Vorräte über dem Basislager ab, in dem sich nun alle Expeditionsteilnehmer eingefunden hatten, mit genügend Ausrüstung und Proviant, um, wenn nötig, den Berg 30 Tage lang zu belagern. Hinter dem Lager ging es steil empor zu einer 2530 m hohen, schneebedeckten Schulter des Nordgrates, ein ermüdender Aufstieg, zuerst über Geröllfelder, dann über einen breiten, eisbedeckten Rücken. Mount Hayes liegt ungefähr auf 64 ° nördlicher Breite, also in einem Teile der Erde, wo Schnee und Eis weit tiefer hinunterreichen, als in den Alpen! Bis zum 24. Juli wurden zwei Zelte und die notwendige Ausrüstung für ein permanentes Lager auf die Schulter hinaufgeschafft. Am 25. brachten Ferris, Shand und Montgomery die letzten Lasten in das Schulterlager, während Washburn, Hall und Hendricks trotz dichtem Nebel schon an der Arbeit waren, bei 2740 m ein Depot einzurichten. Starker Schneefall behinderte die Arbeit am 26., doch dann klarte es auf, die Zelte wurden abgebrochen und am 2740-m-Depot vorbei stiegen die Bergsteiger bis zu 2900 m hinauf, wo sie das letzte Lager aufschlugen. Klar und kalt dämmerte der Morgen des 29. Juli herauf, doch

schon zeigten sich Anzeichen, dass ein neuer Sturm im Anzuge war. Trotzdem brach man um 8.30 auf und stieg langsam den prächtigen, scharfen Schneegrat hinan. Weiter oben verbreiterte sich der Grat etwas und Schneewehen erschwerten das Vorwärtskommen beträchtlich. Der Wind nahm an Stärke zu und wirbelte den Schnee wolkenweise empor. Eine grosse Spalte musste umgangen werden, wodurch die Partie für einige Zeit in den Windschatten der Hauptschulter gelangte. Graue Nebelfetzen flatterten vorüber, der Wind steigerte sich zum Sturm, alles schien in Bewegung zu sein. Ein kurzer Kriegsrat wurde abgehalten und man beschloss, dennoch weiterzugehen, da der Gipfel nur noch eine halbe Meile entfernt war. Doch das Wetter verschlimmerte sich zusehends und zwang schliesslich zur Umkehr.

Der Sturm tobte am 30. und am 31 anhaltend weiter, doch auf den 1. August sprang der Wind um, in kurzer Zeit war der Himmel reingefegt und der grosse Augenblick war da! Um 6.30 verliess die Partie das Hochlager, um 9 Uhr war die grosse Spalte erreicht und um 10.15 standen die Bergsteiger schon auf der Hauptschulter. Ben Ferris fiel die Ehre zu, die letzten 30 Stufen bis in die Hälfte der Gipfelpyramide hinauf zu hacken und um 13.45 war der Mount Hayes bezwungen! Ringsherum ragten zahlreiche prächtige Gipfel empor, nur Mt. Mac Kinley, der höchste Berg Nordamerikas, war hinter gewaltigen Cumuluswolken verborgen. Da schon wieder ein Sturm heraufzog, wurde der Abstieg angetreten und nach 12stündiger Abwesenheit erreichte die Partie das Lager. Ohne Zwischenfall ging am 2. August der weitere Abstieg ins Standlager vor sich, von wo aus Ferris und Shand zur Besteigung des zweithöchsten, noch namenlosen Gipfels der Hayes Range aufbrachen.

Wie Benjamin Ferris im «American Alpine Journal» berichtet, überquerten sie zunächst den Trident-Gletscher und errichteten ein neues Basislager am Fusse eines Grates, den sie «Blitzgrat» tauften. Das Wetter war vorerst noch schlecht, doch der 11. Aug. brachte endlich bessere Verhältnisse: Einen strahlend blauen Himmel, herrlichen Sonnenschein, Ferris und Shand stiegen auf dem Grate bis zu 2950 m empor, wo sie unweit einer Eiswand einen geschützten Lagerplatz fanden. Auch am folgenden Tage war das Wetter schön. Die beiden Bergsteiger verliessen das Zelt um 5 Uhr, überwanden zunächst die Eiswand und folgten dann dem darüber liegenden Grat, der zahlreiche Gwächten aufwies, bis an den Fuss des Gipfelkegels. Um 13.30 standen sie auf dem Gipfel, dessen Höhe ungefähr 3960 m beträgt. Die Aussicht war wunderbar: Weit im Westen ragte der stolze Mt. Mac Kinley aus einer Wolkenbank empor. Nach einer halben Stunde traten die Erstbesteiger den Rückweg an. Sie hatten einige Schwierigkeiten, da der Schnee sich zwischen den Spitzen ihrer Steigeisen zusammenballte, erreichten aber



RUCKSÄCKE in reicher Auswahl

59.80	59.—	48.—	45.—	38.50	34.50
24.50	22.50	19.80	14.80	8.90	5.90

ALLEGRI SPORTS SA.

ANCIENNE MAISON OCH FRÈRES

TEL. 3.02.11. POSTCHECK III.14548. 2. CASINOPLATZ

BERN

Visitkarten

in gediegener Ausführung

durch die

Buchdruckerei Fritz Marti, Bern

Ryffligässchen 6

Juwelen
Gold
Silber

Gebr. Pochon A.G.

Marktgasse 55, Bern

J. Hirter & Co.

Telephon 2.01.23

Kohlen - Koks

Holz - Heizoel

A. Müller *Schuhmachermeister,* **Tel. 31.563, Effingerstr. 6a** (Souterrain)

empfiehlt sich für **Reparaturen und Massarbeit - Bergschuhe, Beschläge, Sohlen, Flecken**

Auf tel. Anruf werden die Schuhe abgeholt und wieder gebracht!

WILLY ROTH

engl. und franz. dipl. Zuschneider

Casinoplatz 8 **Bern** Tel. 3 95 93

Der Tailleur

für Sie und Er

Mitglied S. A. C. Bern

Ein Inserat in den Clubnachrichten lohnt sich

doch glücklich das Lager, wo sie sich erst einmal zu einem wohlverdienten Festschmause hinsetzten. Am 13. August stiegen sie nach dem Trident-Gletscher und versuchten, den Bach zu durchwaten, der aus dem Hayes-Gletscher kommt, um so auf kürzestem Wege den Landungsplatz zu erreichen. Der Delta Creek war jedoch infolge des warmen Wetters stark angeschwollen und die beiden Forscher sahen sich gezwungen, wieder talaufwärts nach dem Hayes-Gletscher zu marschieren. Es war schon spät, aber sie beschlossen, wenn möglich noch in dieser Nacht ihr Ziel zu erreichen. Als sie jedoch auf zwei frische Bärenfährten stiessen, änderten sie ihren Entschluss, lagerten und fachten ein grosses Feuer an. Am nächsten Morgen überquerten sie die Zunge des Hayes-Gletschers und erreichten den Landungsplatz, wo das Flugzeug sie noch am selben Tage abholte.

Wir gratulieren unseren beiden Clubkameraden von ganzem Herzen zu ihrer prächtigen Leistung! *Ch. G.*

Varia.

† Sir Francis Younghusband.

Aus der Tagespresse erfahren wir den Tod des grossen englischen Forschungsreisenden und Alpinisten Sir Francis Younghusband.

Younghusband durfte als einer der besten Kenner Innerasiens gelten, denn von 1884 bis 1894 führten ihn ausgedehnte Reisen von Peking in die Mandschurei, dann durch die Wüste Gobi nach dem Karakoram-Himalaja, den er überquerte, nach dem Hochland von Pamir, dem «Dach der Welt», und schliesslich nach Kaschmir. Auf dieser Expedition, deren Ergebnisse sehr bedeutend waren, hatte Younghusband als Begleiter Hauptmann (später General) C. G. Bruce und auf dessen Anregung hin wurde eine Weile der Plan erwogen, die Reise noch weiter fortzusetzen und die Besteigung des Mt. Everest zu versuchen. Dieses kühne Projekt konnte aber damals nicht in Angriff genommen werden. Als sich 1903 Verwicklungen zwischen der britisch-indischen Regierung und Tibet ergaben, wurde Sir Francis Younghusband zum britischen Kommissar in Tibet ernannt und leitete in dieser Eigenschaft die militärische Expedition, die am 3. August 1904 die geheimnisvolle, den Fremden bisher verschlossene Stadt Lhasa, erreichte. Als 1919 Hauptmann J. B. L. Noel in der königlichen geographischen Gesellschaft über eine Expedition berichtete, die ihn im Jahre 1914 bis in die Nähe des Mt. Everest geführt hatte, ergriff Younghusband das Wort und machte den bestimmten Vorschlag, dass die Geographische Gesellschaft und der Alpine Club sich zusammentun und den Versuch zur Besteigung des höchsten Gipfels der Welt in die Wege leiten sollten. 1921 wurde der Mt.-Everest-Ausschuss